

Beobachtung der Medien in Echtzeit



GF Erich Pellech setzt auf Usability
Foto: Meta Communication

Corporate Social Responsibility, Social Media und Web 2.0 waren und sind die großen Themen für Medienbeobachtungsunternehmen. Auszüge aus einer Analyse von Meta Communication International geben dazu einen Ausblick. „Wir befinden uns in einer tiefgreifenden Veränderung unseres Kommunikationsverhaltens, das digital getrieben wird. Das ist keine kurzfristige Erscheinung, sondern Teil des Lebens und wird in Zukunft immer mehr werden. Qualität und Usability werden im Wettbewerb der Monitoringunternehmen ausschlaggebend sein, wobei Ressourcen und Geschwindigkeit weiter zunehmen werden. Von uns wird transparente, nutzerfreundliche und verdichtete Aufbereitung der Informationen erwartet“, prognostiziert Erich Pellech, Geschäftsführer bei Meta Communication International. „Unsere Kunden möchten nicht mehr 100 A4 Seiten eingescannter Zeitungsausschnitte durchblättern, sie brauchen ein aufgeräumtes Online Informationsportal mit Echtzeitinformationen aus sämtlichen Mediengattungen mit early alert Funktion und dynamischer Analyse der Berichterstattung“, ist Pellech sicher. Informationen auf diesen Portalen sind individuell konfigurierbar, archivier- und durchsuchbar. Das Lizenzmanagement dafür übernimmt der Medienbeobachter. Mehrere 10.000 Medien werden allein in der DACH Region monatlich auf Relevantes durchforstet, multinationale Unternehmen lassen sich und ihren Mitbewerb beobachten und das Wesentliche tagesaktuell kurz zusammengefasst übermitteln.

ROG: Putin blockiert die freie Presse

Journalisten leben gefährlich. Der russische Ministerpräsident Wladimir Putin und Chinas Staatspräsident Hu Jintao zählen für die Journalistenorganisation „Reporter ohne Grenzen“ (ROG) zu den weltweit 40 größten Feinden der Pressefreiheit.

In ihrem Bericht zum Internationalen Tag der Pressefreiheit am 3. Mai nennt die Organisa-

tion zudem Gruppen wie die israelischen Sicherheitskräfte, die baskische Untergrundorganisation ETA und die italienische Mafia.

Die Zeitung „Die Welt“ erschien am 3. Mai mit einem leeren Titelblatt. Darauf zu lesen war nur: „So sieht Ihre Zeitung ohne Pressefreiheit aus“. Dazu stellte die Zeitung eine Anzeige von „Reporter ohne Grenzen“. Die Titel des Tages waren auf Seite drei zu lesen.

„Egal ob Präsidenten, Minister, Stabschefs, Religionsführer oder die Köpfe von bewaffneten Gruppen - diese Feinde der Pressefreiheit haben die Macht,

Journalisten zu zensieren, einzusperren, zu kidnappen, zu foltern und in den schlimmsten Fällen zu töten“, kommentiert „Reporter ohne Grenzen“ die neue Liste. Nach Angaben der Organisation wurden 2010 bereits neun Journalisten getötet, rund 170 sitzen im Gefängnis. Die Vorwürfe gegen die Menschen auf der Liste sind hart. „Kontrolle ist das Schlüsselwort für den ehemaligen KGB-Offizier: Kontrolle über den Staat, über die Wirtschaft, die Politik und die Medien“, schreibt ROG beispielsweise über Putin. Unabhängige Journalisten und Menschenrechtsaktivisten sei-

en in Russland beträchtlichen Gefahren ausgesetzt, allein 2009 wurden im Land fünf Medienvertreter ermordet. Über Chinas Präsidenten Jintao heißt es, er sorge mit Hilfe der Sicherheitskräfte dafür, dass im bevölkerungsreichsten Land der Erde keine freie Presse entstehen könne. Den israelischen Streitkräften wirft die Organisation mit Hauptsitz in Paris Machtmissbrauch und Gewalt gegen Journalisten vor. Die ETA zwingt mit Todesdrohungen Dutzende spanischer Medienvertreter dazu, sich Leibwächter zu nehmen.

Wo wird Energie effizient eingesetzt?

Wo wird in den „Büros der Zukunft“ gearbeitet?

Wo forscht man in einem lebendigen Campus?



In der neuen Siemens City in Wien.

Die Siemens City in Wien-Floridsdorf – eröffnet am 11. Juni 2010 – ist eine „Green City“, in der mit modernsten Technologien zahllose Maßnahmen für aktiven Umwelt- und Klimaschutz realisiert wurden. Rund 6.000 Menschen arbeiten dort in der „Communication Line“ und in den „Büros der Zukunft“ an den Innovationen von morgen und übermorgen. Für Industrie, Energie und Gesundheit. Wir sind Siemens City: www.siemens.at

Answers.

SIEMENS